

Verpackung bringt der Kunde mit

In Husum hat der erste „Unverpackt“-Laden an der Westküste eröffnet – Inhaberin Petra Franke setzt auf Regionalität und Nachhaltigkeit

Von Stefan Petersen

HUSUM Das hatte Husum noch gefehlt, schließlich will die Stadt ja auch das begehrte Fairtrade-Siegel bekommen: Seit Freitag gibt es den „Unverpackt“-Laden in der Norderstraße 25, und der Name ist für Inhaberin Petra Franke Programm: „Die Kunden kommen mit ihren eigenen Gefäßen, mit Glas oder Plastikdose, und befüllen diese jeweils mit einem Produkt, das sie kaufen wollen. Am Eingang steht eine Waage, auf der das Gefäß gewogen wird – und das Gewicht wird am Ende wieder abgezogen, wenn die Ware bezahlt wird.“

Und Ware ist reichlich da. In den großen Behältern auf den Regalen lagern Getreide, Mehl, Müsli und Flocken neben Hülsen- und Trockenfrüchten, Nüssen, Saaten, Kaffee, Tee, Gewürzen und Süßwaren. Essig, Öl, Agarvendicksaft und Ahornsirup fließen aus den Hähnen und – sehr innovativ – sogar

„Der Biohandel wird immer konventioneller und die Sortimente immer austauschbarer.“

Petra Franke
Inhaberin

Waschmittel und Kosmetik wird bald lose verkauft. „Und das Sortiment soll sich in Zukunft noch erweitern“, verspricht die 52-Jährige aus dem Hochsauerland, die vor einem Jahr nach Husum gezogen ist – „der Liebe wegen“. Nur Obst und Gemüse werde es nicht geben: „Ich will keine Konkurrenz zu den hier existierenden Bioläden sein, sondern eine Ergänzung.“ Zumal sie im vergangenen Jahr in einem solchen in Husum gearbeitet hat, was ihr auch die Gelegenheit gab, die Kundenstruktur vor Ort kennenzulernen. „Bedarf an unverpackter Ware ist vorhanden, schätze ich“, sagt sie. Eines ihrer Ziele sei es auch, mit Anbietern von Ferienwohnungen zusammenzuarbeiten. „Plastikfrei und Müllvermeidung liegen touris-



Petra Franke befüllt eines der Gefäße in ihrem Geschäft mit Nachschub.

FOTO: VOLKERT BANGIKEN

tisch im Trend – da können sich die Vermieter entsprechend zertifizieren lassen.“

Erfahrung hat Petra Franke genug, ist sie doch seit 20 Jahren im Biohandel tätig, davon zehn Jahre als Geschäftsführerin in der Branche. „Aber der Biohandel wird immer konventioneller und die Sortimente immer austauschbarer. Große Unternehmen kaufen die kleinen Läden auf und der Biogedanke wird durch immer mehr Verpackung konterkariert – das entspricht nicht mehr meiner Überzeugung.“ Und ein zweites Standbein hat sie ebenfalls – als Weinfachberaterin. So ist auch ein großes Sortiment an deutschen und europäischen Bioweinen im Angebot des Geschäftes. Mit diesen wird es künftig vielleicht auch Weinverkostungen geben. Auf jeden Fall aber stehen schon Weine in Mehrwegflaschen zum Verkauf – getreu der Idee des Ladens. Und Übersee-Weine gibt es gar nicht: „Der Nachhaltigkeit zuliebe – die Transportwege sind zu lang.“ Obwohl ein Schiffstransport im Container vermutlich weit weniger Umwelt verbraucht als die Anlieferung im Laster.

So setzt Petra Franke denn hauptsächlich auf regionale Produkte. Und die Zusam-

menarbeit mit kleinen Firmen, die sich dasselbe Thema auf die Fahne geschrieben

haben: Nämlich die Eindämmung des überhand nehmenden Verpackungsmülls.

„Mit voller Motivation & Engagement für unsere Mitglieder und Kunden an der Westküste.“



Unsere neuen Auszubildenden: Nils Thomas, Bastian Witte, Mats Frauen, Alexander von Possel, Matthias Busche, Henrik Makuszies, Annika Lüders, Evin, Mara Dethlefsen, Dania Carstensen